

ICH, SIBYLLE

[DIE ERZÄHLUNG DER BÜCHER]

PROLOG

ORLANDO DI LASSO, CARMINA CHROMATICO

CHOR 1

Lieder aus fremdem Bezirk wirst du in kunstvollem Satz vernehmen.
Siehe, Lieder sind's, durch die vor Zeiten das Wunder des Heiles
wohl zwölfmal verkündet ward in dem Gesang heil'ger Sibyllen.

CHORAL I

JOHANN SEBASTIAN BACH, WAS BETRÜBST DU DICH, MEIN HERZE

CHOR 2

Was betrübst du dich, mein Herze, warum grämst du dich in mir?
Sage, was für Noth dich schmerze, warum ist kein Muth in dir?
Was für Unglück hat dich troffen und wo bleibt dein freudig Hoffen?
Wo ist deine Zuversicht, die zu Gott sonst war gericht't?

Melodie Zacharias Hermann, um 1690

Text Johann Sebastian Bach (wahrscheinlich)

Johann Sebastian Bach, 389 Choralgesänge Nr. 336

ERSTES BUCH

DIE ERZÄHLUNG DER BÜCHER

CHOR 1+2

Erschaffung der Welt durch das Wort.

CHOR 2

Adam und Eva im Paradies. Schlange, Sündenfall und Vertreibung.

Das erste Geschlecht der Menschen. Langes Leben, sanfter Tod.

WIR, DIE STERBLICHEN

CHOR 1

Wir, sterbliche Menschen, fleischlich gesinnt und nichtige Wesen

Im Paradies geschaffen als Sein Ebenbild

Was überheben wir uns derart und bedenken nicht das Ende?

Verwilderung und Vernichtung.

Das zweite Geschlecht der Menschen. Kunst und Wissenschaft.

Das dritte Geschlecht. Verderbt der Sinn.

Das vierte Geschlecht, von Gottes Zorn in den Tartarus gestürzt.

In Dunkel und Wahn irren wir, vom geraden Pfad

Abgewichen ziehen wir hin auf dornigen Wegen

Hört auf denn, ihr hirnlosen Dummköpfe

Das fünfte Geschlecht, die Giganten, weit schlimmer noch.

Noah und die Arche. Flut, Taube und Land.

Das goldene Zeitalter des sechsten Geschlechts.

Gottes Sohn unter den Menschen. Predigt, Wunder, Kreuzigung.

[kreuziget, kreuziget, kreuziget ihn!]

Zeichen im Tempel. Auferstehung. Das neue Geschlecht aus den Heiden.

PROPHETIAE SIBYLLARUM I

ORLANDO DI LASSO, SIBYLLA HELLESPONTIACA

CHOR 1

Da ich nachsann einstmals, sah ich, wie sich schmückte die Jungfrau,
die herrliche, reine, um zu bewahren in Ehren Gaben,
die würdig ihrer und Zeichen des göttlichen Willens.
Den Sohn wird sie uns gebären in seinem Glanze strahlend,
der ausgeht vom Höchsten, auserwählt und wahrhaftig,
voll Gewalt und friedevoll ewig, der in der Herrlichkeit regieret.

ZWEITES BUCH

ICH, SIBYLLE

F-ENSEMBLE

Vom ersten Tag der sterblichen Menschen
Bis zum letzten Geschlecht will ich verkünden
Was vor Zeiten geschah, was ist und was in Zukunft
In der Welt sich ereignet durch menschliche Bosheit

CHOR 1

Wir aber hören nicht, rümpfen die Nase und lachen
Unbändig lachen wir und lachen
Lachen

CHOR 2

Erdbeben, Hunger, Bedrängnis, Gräuel.
Die Erde verödet.

CHOR 1

Doch was wir verübt, entgeht Ihm nicht
Brand, Krieg, Hunger, Pest.
Die Erde entvölkert.
Den Lohn werden wir empfangen für unsere Torheit
Unverhofft die Ankunft des Herrn.

Ihn, unsern ewigen Gott, verspottet zu haben
Sabaoth auf dem Thron. Christus zur Rechten.

WELTUNTERGANG UND GERICHT

M-CHOR

Weh denen, die jenen Tag erleben
An dem uns finstere Nacht überschattet
Die Sterne ins Meer fallen
Und der mächtige Strom aus brennendem Feuer
Herabstürzt vom Himmel und alle Welt verbrennt

PROPHETIAE SIBYLLARUM II

ORLANDO DI LASSO, SIBYLLA PHRYGIA

Selber schaut ich Gott, den Höchsten, da er strafen wollte aller Menschen gross Eitelkeit
und auch die verblendeten Sünder, weil nunmehr gefüllt ist das Mass der Missetat und Schuld.
In den Leib der Jungfrau wollte dann hernieder senden Gott voll Erbarmen den Sohn,
wie es verkündet Engelsmund der Mutter, die Sünder allzumal selig zu machen.

DRITTES BUCH

F-ENSEMBLE

Am ganzen Körper bebend rede ich und weiss nicht
Was ich sage, doch Er befiehlt mir zu reden

CHOR 1

Wie oft schon kam über uns ein Geschwirr
Und Kriegslärm vernichtete das Land
Wie oft schon kam grosse Plage, unverhofft

CHOR 2

Untergang des römischen Reiches

Städte blühen und gehen unter.
Unglück über Byzanz, Athen, Rom, Berlin, Paris, London.

CHOR 1

Untergang der russischen und Beginn der amerikanischen Weltherrschaft.
Eroberung Teherans und Untergang Israels.
Ende der amerikanischen und Beginn der chinesischen Herrschaft.

CHOR 2

Die Zeichen haben wir wohl gesehen
Den Stern, einen leuchtenden Kranz
Und Finsternis am hellichten Tage

CHOR 1+2

Es kommt die Zeit des göttlichen Zorns.
Weltuntergang, Gericht, der neue Mensch.

M-CHOR

Dann wird Er uns richten durch Feuer und Schwert

INTERLUDIUM

(„DIE GLÜCKSELIGEN UND DIE VERDAMMTEN“)

VIERTES BUCH

F-ENSEMBLE

Fürchtet ihn, den allgewaltigen Schöpfer
Und fleht ihn an, denn er ist gütig

CHOR 2

Die Politik am Gängelband der Banken
Zynisch die Herrschaft der Manager
Die neuen Götter Kauf, Verkauf, Profit
Die Menschen Ware, würdelos

SPRECHER/INNEN

Verstosst nicht den Armen,

CHOR 1

Ohn End der Tanz ums goldene Kalb
Babylon, der Stern im Westen

Schamlos bereichern sich die Spekulanten
An Wohnungen, Wasser, Brot, maroden Staaten
Der Handel mit Frauen und gestohlenen Organen blüht
Kinder verhungern, Vieh verdurstet

Selbst die Natur rächt sich mit aller Grausamkeit
Seht die Zeichen am Himmel

Die Politik ein Medienspektakel
Täglich Konferenzen, endlos das Geschwätz
Händeschütteln im Blitzlichtgewitter, Lächeln

Und die Versprechen leer, noch unverfrorener die Lügen
Korruption allüberall, das alte Lied
Kein zürnender Gott erscheint

Statt Demokratie Gewalt, Repression
Parolen, Demonstrationen, Schüsse, Tote
Spitäler und Gefängnisse bersten

CHOR 1+2

Wer Macht besitzt, kämpft bis zum Letzten
Sie zu erhalten und zu mehren
Im Namen Gottes des Herrn

Geheimdienste im Dunkeln
Gezielte Tötung selbstverständliches Geschäft
Krieg legitimer Anspruch

Menschenrechte Makulatur
Illegal selbst das Gesetz
Denn der Zweck heiligt die Mittel, immer

Die Reichen wissen, wo der Teufel sitzt
Rein ist das Gewissen, gut die Absicht
Alle Menschen dieser Erde sollen leben wie wir
In unermesslichem Luxus und grenzenloser Oberflächlichkeit
Denn der Messias ist gekommen, Fleisch geworden
Und hinabgestiegen in die Hölle

CHOR 1+2

*sondern helft dem Bedürftigen
Flieht falsches Zeugnis
und sagt nur, was Recht ist und wahr
Nehmt keine Geschenke
und lasst euch nicht bestechen
Gebt den Arbeitern ihren Lohn
und beutet sie nicht aus
Tut nicht Unrecht
und lasst kein Unrecht geschehen
Kleidet den Nackten
und gebt dem Hungernden von eurem Brot
Obdachlose nehmt ins Haus
und geleitet die Blinden
Urteilt nicht parteiisch
und begünstigt niemanden
Strebt nicht nach Reichtum,
hängt euch nicht an Gold und Silber
Denn es ist nichtig
und Habgier der Grund allen Übels
Birg im Herzen nicht anderen Sinn
als in Worten du aussprichst
Sei aufrichtig gegen alle
und rede, wie dir ums Herz ist
Esse und trinke mit Mass
und verschwende nicht die Güter der Erde
Sei nicht neidisch
und übe Besonnenheit*

*Fremdlinge ehrt, wie die Bürger ihr ehrt
Denn das mühevollen Gastrecht
sucht ein jeder zu schmälern
Als seien sie fremd zueinander.
Doch keiner sei Fremdling unter euch,
da ihr ja alle Menschen seid
Und kein Land ein bleibender Ort ist
den Menschen*

Chor 1+2: alle Sänger/Sprecher/innen schreien/rufen/sprechen/singen individuell wirt durcheinander, was sie persönlich als das Übel der Welt empfinden und was sie dagegen tun möchten (Chor 2 und Sprecher/innen gehen gleichzeitig zu Chor 1)

Im Namen Gottes des Allmächtigen
Des Schöpfers des Himmels und der Erde
Amen

PROPHETIAE SIBYLLARUM III

ORLANDO DI LASSO, SIBYLLA AGRIPPA

CHOR 1

Höchster ist, der im Fleische Mensch ward, und Teuerster wahrlich,
jungfräulich wird er dann erfüllen heil'gen Leib als Gottes Wort,
nach seinem Rat ohne Schaden. Doch den Geist Gottes verachten viele,
während jener aus Liebe zum Heil wird aufdecken all unsre gross Sünde und schwere Missetat.
Denn sein Lob ist ewig, und herrlich bleibt immerdar sein Ruhm.

FÜNFTES BUCH

F-ENSEMBLE

Mein Gott, lass mich ein wenig ruhn
Denn ermüdet bin ich im Herzen

CHOR 1+2

Gewaltig die Ströme und reissend
Von Ost nach West, von Süd nach Nord
Menschen, Geld, Drogen, Technologie

Wer ist nicht auf der Flucht
Vertrieben aus dem Paradies
Wer wird nicht ausgegrenzt, missachtet
Auf dieser Welt

F-CHOR

Doch wer Gott, den einzig wahren, fürchtet
Dem wird zufallen
Verbarrikadiert sind die Grenzen wie die Köpfe
Mauern quer durchs Land
Wer nicht spurt, wird ausgeschafft
Am besten alles, was fremd scheint

Nur Diebe, Gesindel, Abschaum
Kein Platz auf dieser Welt

Dem wird zufallen
Das Leben, auf ewige Zeiten

Wohnen wird er, wo üppig es grünt, auf ewige Zeit
Kosten das liebliche Brot des strahlenden Himmels
Von Engeln entrückt und zum Lichte geführt
In ein sorgloses Leben
Wo drei Quellen sind von Wein, Milch und Honig

CHORAL II

JOHANN SEBASTIAN BACH, HERZLICH THUT MICH VERLANGEN

Herzlich thut mich verlangen nach einem selgen End,
weil ich hier bin umfassen mit Trübsal und Elend.
Ich hab' Lust abzuschneiden von dieser argen Welt,
sehn' mich nach ew'gen Freuden, o Jesu, komm nur bald.

Melodie Hans Leo Hassler, 1601

Text Christoph Knoll, 1599

Johann Sebastian Bach, 389 Choralgesänge Nr. 161 (6. Strophe, mit Soloflöte)

SECHSTES BUCH

CHOR 1+2

F-ENSEMBLE

All dies befahl Er mir zu sagen
Wenn auch ohne Erfolg

All dies wissen wir
Und lächeln müde
Wehe! Wie wird es uns ergehen
An jenem Tag des Gerichts

M-CHOR

Und die Erde wird beben bis auf den Grund
Und Gestein wird herabfallen und schwerer Hagelschlag
Und Stürme werden die Bäume fällen, die Häuser leeren
Und kein Gelächter vermag das Getöse zu übertönen

F-CHOR

Und Wolf und Lamm werden gemeinsam auf den Bergen weiden
Und Löwen mit den Böcken Gras verzehren

M-CHOR

Doch selbst im Untergang werden wir feiern
Und die Korken knallen lassen

F-ENSEMBLE

Kein Platz auf dieser Welt

CHORAL III

JOHANN SEBASTIAN BACH, AUF MEINEN LIEBEN GOTT

CHOR 1+2

Auf meinen lieben Gott trau' ich in Angst und Not.
Der kann mich allzeit retten aus Trübsal, Angst und Nöten;
mein Unglück kann er wenden, steht all's in seinen Händen.

Melodie Johann Hermann Schein, 1627

Text Sigismund Weingärtner, 1607

Johann Sebastian Bach, 389 Choralgesänge Nr. 25